



# Erika Lindner - eine Natur- tänzerin

VON CHARLOTTE TILL

*Erika Lindner tanzt den Hochzeitstanz aus „Figaros Hochzeit“ mit „bäuerischer“ Grazie, mit scharmantem Witz, und süßer, amüsanter „Artigkeit“ in jener reizenden Figaro-Aufführung der „Deutschen Musikbühne“, bei der sie gleichzeitig Solotänzerin, Ballettmeisterin und Leiterin der gymnastischen und tänzerischen Ausbildung des gesamten Solo- und Chorpersonals war, bis die Stadt. Oper in Berlin sie von dort wegholte.*

Begriff, Berlin zu erobern, nicht mit wilderotischen Tänzen oder pikanten Skandalgeschichten, noch mit Reklamegeschrei, sondern durch ihre einfache, reine Kunst, die ihr Publikum bezaubert, durch ihre starke Ausstrahlungskraft, die jeden ihrer Zuschauer fasziniert, durch den süßen Scharm, der die verwöhnten Berliner ihr zujubeln ließ, als sie das ganz unbekannte Mädel

**E**ine erstaunliche Tatsache: Erika Lindner, eine blutjunge, wunderhübsche Tänzerin, ist im

in der „Volksbühne“ zum erstenmal tanzen sahen; so merkwürdig diese schnelle Liebe eines Berliner Publikums aus den verschiedensten Schichten der Bevölkerung ist — sie erklärt sich aus der Persönlichkeit Erika Lindners, sie erklärt sich aus ihrem Lebensweg, aus ihrer inneren und äußeren Beziehung zu ihrer Kunst.

Sie tanzte schon als Kind, kaum daß sie gehen gelernt hatte, vor sich hin und ahnte nicht, daß es „Tanz“ war; sie wußte auch nicht, daß es Tänzerinnen gab, Menschen, die ihr Leben nur dadurch erfüllt sahen, daß sie Gesten zu einem Ganzen, dem Tanz, zueinander,